

So endete der arme König sein unruhiges Leben durch plötzlichen Tod. Der Krieg dauerte noch drei Jahre fort. Da schlossen die Schweden Frieden, und die Feinde erhielten, was sie erstrebt hatten.

§. 60. Peter der Große in Rußland. 1682—1725.

Vor etwa 150 Jahren war Rußland noch ein höchst unbedeutender Staat, und von seinen rohen Bewohnern sprach man damals so fremd, wie jetzt ungefähr von den Tartaren und Mongolen. Das ist aber nun ganz anders, und der Mann, durch den es anfang anders zu werden, war Czar (d. h. König) Peter der Große. Dieser merkwürdige Mann kam schon als Knabe auf den Thron. Damals hatte er aber nicht viel zu sagen, denn seine Schwester Sophie leitete Alles, und suchte ihren Bruder nach und nach vom Throne zu stoßen. Der junge Peter schien sich auch nicht viel daraus zu machen, und spielte auf einem Dorfe mit einer Schaar junger Russen fast immer Soldatenspiele. Ein Schweizer aus Genf, Namens Befort, war auch dabei, leitete das Spiel und erzählte dem lernbegierigen Knaben viel von den Merkwürdigkeiten der andern europäischen Länder, und wie da alles viel ordentlicher und menschlicher zugehe, als in Rußland. Und Peter brannte vor Begierde, auch in Rußland solche nützliche Einrichtungen zu machen. Das ging lange still und gut. Endlich aber merkte seine Schwester, daß es ihrem Bruder ernster sei, als sie gedacht hätte, und da machte sie einen Anschlag auf sein Leben. Doch Peter kam ihr zuvor. Die böse Schwester wurde eingesperrt, und der Bruder ward alleiniger Herrscher im Lande. Nun ging er rasch an's Werk und ließ viele fremde, geschickte Leute in's Land kommen, um die Russen zu unterrichten. Ja, er wollte selber sehen, wie es in andern Ländern aussehe, und durchreiste nach einander Deutschland, Holland und England. In dem Dorfe Saardam in Holland, Amsterdam gegenüber, blieb er sieben Wochen, und lernte dort, als Schiffsjunge gekleidet, den Schiffbau. Er war der fleißigste unter den Arbeitern, die ihn eine geraume Zeit gar nicht kannten. Seine kleine Hütte, in der er wohnte, ist noch jetzt zu sehen. Als er nach Rußland zurückgekehrt war, ließ er viele vornehme, junge Leute hinauswandern, und ferne Länder besuchen, damit sie, wenn sie wieder kämen, erzählen und verbreiten könnten, was sie Gutes und Nützlichendes gefunden hätten. Jedermann, der Lust zum Arbeiten hatte, und bereit war, nützliche Kenntnisse zu verbreiten, war in Rußland willkommen, wurde von Peter begünstigt und fand sein gutes Brod.

Die alte Hauptstadt des Reiches, Moskau, gefiel dem Czar